

Bundesrat befaßt sich mit dem Lastenausgleichsgesetz

Anrufung des Vermittlungsausschusses zu erwarten / Zuständigkeitsfragen
Drahtbericht unserer Bonner Redaktion

BONN. Bis in die späten Abendstunden des gestrigen Tages fanden Besprechungen statt, in denen sich die Regierung bemühte, eine Ablehnung des Lastenausgleichsgesetzes durch den Bundesrat zu verhindern. Wie wir aus Kreisen des Bundesrats erfahren, wird es bei der heutigen Beratung des Gesetzes jedoch bei den Empfehlungen des eingesetzten Sonderausschusses und des Finanzausschusses der Länder bleiben, die empfohlen haben, den Vermittlungsausschuß anzurufen. Im einzelnen ist die Mehrheit der Länderregierungen gegen die Abführung der zu den Ländereinnahmen gehörenden Vermögenssteuer, und gegen die Zahlung von jährlich 250 Millionen DM in den Lastenausgleichsfonds. Sie will schließlich die ursprüngliche Regierungsvorlage auch hinsichtlich der Anrechnung eigener Kriegs- und Vertreibungsschäden wieder herstellen.

In parlamentarischen Kreisen wird erwartet, daß bei Anrufung des Vermittlungsausschusses durch den Bundesrat lange Zeit vergehen wird, bis sich die Vertreter des Bundestags und der Länder auf eine Fassung einigen können, die von allen Seiten gebilligt wird.

Neben dem Lastenausgleich beschäftigen sich die Minister des Bundesrats gegenwärtig vor allem mit der Frage der Zuständigkeit der Ländervertretung bei der Ratifizierung der Bonner Verträge und des EVG-Vertrags. Die Justizminister der Länderregierungen werden voraussichtlich bis nächste Woche ihre Stellungnahme zu dieser Frage vorlegen. Dabei dürfte feststehen, daß sich die Mehrheit der Länderregierungen nicht mit der von der Regierung gewünschten Begrenzung ihrer Entscheidungsmacht einverstanden erklären wird.

Der Präsident des Bundesrats, Ministerpräsident Kopf, erklärte zu der Behauptung Finanzminister Schäfers, die SPD versuche, den Bundesrat zum Werkzeug ihrer Politik zu machen, er habe davon noch nichts wahrgenommen. Kopf sagte weiter, der Bundesrat ließe sich weder zum Werkzeug einer Partei noch zum Werkzeug der Bundesregierung machen, sondern entscheide aus eigener Verantwortung. Es sei dem Bundesratspräsidenten unverständlich, wie Schäffer dazu komme, dem Bundesrat andere Motive als sachliche Gründe zu unterstellen.

Reuter: Unterstützt Berlin!

Appell an den Westen / Lage unverändert

BERLIN. Der regierende Bürgermeister von Berlin, Prof. Ernst Reuter, richtete gestern vor dem Berliner Abgeordnetenhaus einen dringenden Appell an den Westen, sich durch die sowjetischen Schikanen nicht in seiner Haltung zu Berlin beeinflussen zu lassen und die Stadt weiterhin zu unterstützen. Reuter sagte: „Die Gefahr liegt für uns nicht in Berlin, sie liegt darin, daß man im Westen der Meinung Raum gibt, Berlin ist auf die Dauer eine unhaltbare Inselstellung.“

Die freien Zugänge zu Westberlin würden freibleiben, da sie ein Teil der Sicherheitsgarantien der westlichen Welt darstellen. Es sei undenkbar, daß diese Berlin aufgeben, es sei denn, die Deutschen gäben Berlin selbst auf. Anzeichen dafür seien bereits vorhanden, daß die Sowjets mit ihren Maßnahmen das Vertrauen im Westen Deutschlands zu Berlin erschüttert hätten. Reuter verlangte nachdrücklich von der Bundesregierung, daß sie politische und administrative Maßnahmen ergreife, um die Auftragserteilung nach Berlin und die Versorgung der Stadt mit Rohstoffen sicherzustellen und kündigte an, daß in den nächsten Tagen zu diesem Zweck in Bonn Besprechungen stattfinden würden.

Die SPD hat dem Bundestag gestern eine Große Anfrage zugeleitet. In der sie die Bundesregierung auffordert, der „bedrohten Stadt Berlin“ verstärkte Soforthilfe zuzukommen zu lassen. Der Bundeskanzler wurde gebeten, die Interpellation der SPD bereits in der nächsten Woche vor dem Plenum zu beantworten.

Der Interzonenreise- und Güterverkehr zwischen Berlin und dem Bundesgebiet wickelt sich nach Auskunft der zuständigen Stellen weiterhin völlig regelmäßig ab. An den sowjetischen Kontrollpunkten war gestern vormittag nur ein geringer Fahrzeugstau zu verzeichnen. Dagegen wurden die täglich zur Überwachung des alliierten Fahrzeugverkehrs eingesetzten Autobahnpatrouillen wiederum abgewiesen.

„Kein Krieg in die em Sommer“

Truman ist optimistisch

WASHINGTON. Präsident Truman hat auf seiner gestrigen Pressekonferenz ausgeführt, er glaube nicht, daß in diesem Sommer in Europa Krieg ausbrechen werde. Wenn er mit einem Kriegsausbruch im Sommer rechnen würde, würde er seine Tochter Margaret nicht auf ihre geplante Europareise schicken.

Erneut betonte der Präsident, daß er sich nicht als Kandidat für die bevorstehenden Wahlen aufstellen werde. Alle derartigen Gerüchte seien abwegig. Truman lehnte es ab, sich über den Streit zwischen Senator Taft und General Eisenhower über die amerikanischen Luftstreitkräfte zu äußern. Taft hatte erklärt, daß die Luftstreitkräfte sich unter dem Kommando Eisenhowers verschlechtert hätten, während Eisenhower betonte, er habe stets eine starke Luftmacht befürwortet. Der Präsident meinte hierzu lächelnd, er habe einen Gefallen an den inneren Streitigkeiten der Republikaner, lasse sich aber nicht hineinziehen.



„Tote Zone“. Unser oberes Bild zeigt den Zehner-Meter-Sperrstreifen, der jetzt auch an der bayrisch-thüringischen Grenze vollendet wird. Unten: Die Straße an der Ullitz wurde auf der Sowjetzonen Seite durch einen Graben unpassierbar gemacht. Foto: dpa

Abwicklung der Länder wird geregelt

Verordnungen zum Überleitungsgesetz

Drahtbericht unserer Stuttgarter Redaktion

STUTTGART. Die vorläufige Regierung von Baden-Württemberg hat, entsprechend dem Artikel 21 des Überleitungsgesetzes, nach dem die Befugnisse der Ministerien der bisherigen Länder grundsätzlich auf die Ministerien der vorläufigen Regierung übergehen, zwei Verordnungen erlassen. Nach der ersten Verordnung fallen bei den bisherigen Ministerien, die abgewickelt werden, folgende Geschäfte weg und werden von der vorläufigen Regierung übernommen: Der Verkehr mit der Verfassungsgebenden Landesversammlung; die Ausarbeitung von Gesetzen; ferner der Verkehr mit dem Bundesrat, den obersten Behörden des Bundes und der Länder; der Verkehr mit den Besatzungsmächten und schließlich die Aufstellung und Ausführung des Staatshaushaltsplanes. Außerdem übernimmt die vorläufige Regierung noch den Verkehr mit den ausländischen Behörden.

Den bisherigen Ministerien verbleiben der Verkehr, der durch Rechts-Hilfe-Abkommen und andere Abkommen ausdrücklich zugelassen ist, dann der Verkehr, den die Zentralministerien für bestimmte Angelegenheiten



Vorgänger und Nachfolger? Präsident Truman (links) begrüßt den aus Paris zurückgekehrten Präsidentschaftskandidaten Eisenhower am Nordeingang des Weißen Hauses. Foto: AP

Bemerkungen zum Tage

Noch nicht entschieden

ez. Seit beinahe 14 Tagen laufen nun die Aktionen der Sowjets und der ihnen gefügigen Sowjetzonenbehörden mit dem Ziel, einen Druck auf die Bundesrepublik auszuüben. Eine Überraschung ist für uns damit nicht verbunden, nachdem lauthörnde Ankündigungen in Form von Drohungen wochenlang vorausgingen. Bemerkenswert erscheint uns jedoch, daß eigentlich bisher in der Hauptsache dekorative Attraktionen gestartet wurden und alle ernsthaften Zusammenstöße, von öffentlichen Regieblöcken abgesehen, vermieden wurden. Man darf daher annehmen, daß noch eine Atempause bis zur Antwort der Westmächte auf die letzte Sowjetnote verbleibt. Stimmt die Mutmaßung, daß insbesondere die USA die eben unterzeichneten Deutschlandverträge als Basis für Viermächteverhandlungen benutzen wollen, dann braucht uns das bisher Vorgefallene noch nicht zu beunruhigen.

Einmal mehr wäre aber festzuhalten, daß wir uns nicht damit abfinden können und wollen, 18 Millionen Deutsche Verträge geopfert zu sehen, die zwar die Bundesrepublik in absehbarer Zeit gegen den Osten sichern und ihr wieder eine Position in der Welt verschaffen können, andererseits uns eine Wunde schlagen, die immerfort schmerzen und nach Heilung verlangen wird. Berlins Bürgermeister Reuter hat andererseits nicht zu Unrecht darauf hingewiesen, daß massive Maßnahmen der Sowjets eines Tages dazu führen könnten, das bei steigenden „Unkosten“ unbequem werdende Berlin abzuschreiben zu wollen. Um dieser Gefahr sich nicht auszusetzen, wäre es gut, man wendete mehr denn je seine ganze Aufmerksamkeit der einzig echten Chance für die Rettung der Ostzonenbewohner und damit auch der Bevölkerung Berlins zu: Vierer-Verhandlungen.

Das Volk hat genug

hr. Der von den französischen Kommunisten mit allen Mitteln propagierte Generalstreik ist kläglich zusammengebrochen. Nicht einmal einen bescheidenen Achtungserfolg in den traditionell roten Arbeitergebieten Nordfrankreichs konnten die von Moskau ferngesteuerten Agitatoren erzielen. Es ist dies die vernichtendste und überraschendste Niederlage,

Rhee will nicht zurücktreten

England wünscht Auskunft über Korea

PUSAN. Der südkoreanische Staatspräsident Syngman Rhee hat Präsident Truman in einer Antwortnote versichert, daß die politische Krise in Südkorea nicht so ernst sei, wie man der Weltöffentlichkeit mitgeteilt habe. Er werde das Parlament nur auflösen, wenn ihm keine andere Wahl mehr bleibe.

Alliierte Truppen haben gestern auf der Gefangeneninsel Koje damit begonnen, 17 große Lager mit je 5000 Gefangenen zu unterteilen. In den künftigen Blöcken sollen nun 500 bis 600 Mann leben.

Der englische Staatsminister Sweeney Lloyd und der stellvertretende Staatssekretär für Fernostfragen, R. H. Scott, werden heute Verteidigungsminister Lord Alexander auf seiner Reise nach Japan und Korea begleiten. Durch diese Maßnahme will sich die britische Regierung offenbar ein genaues Bild über die Lage in Korea verschaffen, da politische Kreise Londons und die britische Öffentlichkeit über den Stillstand der Waffenstillstandsverhandlungen, die Vorgänge auf Koje, den südkoreanischen Staatspräsidenten Rhee und den mangelnden britischen Einfluß bei entscheidenden Fragen in Korea unzufrieden sind.

K'ar für National-Elf

Württembergs Auswahl 21:9 geschlagen

BALINGEN. In einem letzten Vorbereitungs-spiel vor der am Sonntag beginnenden Weltmeisterschaft stellte sich die deutsche Handball-Nationalmannschaft gestern Abend in Balingen einer starken württembergischen Auswahl. Nach einem schnellen und schönen Spiel behielt die National-Elf mit 21:9 (12:4) Toren klar die Oberhand.

Das spanische Monarchistenproblem

Viele Prätendenten, aber nur ein ernsthafter Anwärter

PCF. BARCELONA. Lord Balfour, englischer Botschafter in Madrid, äußerte sich einmal über das spanische Monarchistenproblem...

Die spanische Delegation feierte im Nahen Osten Triumphe. Es wird nicht viel in den Amtsstuben nachzuarbeiten sein; die Bande werden sich noch fester knüpfen, Handelsverträge, verbreitete Kulturabkommen und Gegenvisiten werden folgen.

gunsten ihres Landes ausgezeichnet gespielt, weitere Ambitionen aber liegen ihnen fern. So sind nicht einer, sondern gleich zwei Prätendenten vom politischen Theater verschwunden...

1947 wurde die Republik durch eine Volksabstimmung in ein Königreich umgewandelt. Die Königsfrage wird aber erst jetzt in ein akutes Stadium treten. Carlos von Habsburg, den sich Franco 1943 von Hitler als Spaltpliz entlieh...

scheiden in den Schmollwinkel verzogen. Viel wichtiger noch: Juan, der den geschiedenen und deswegen als König unmöglichen älteren Bruder Jaime glatt ausgespielt hat, ließ jetzt wissen, daß er endgültig bereit sei, auf den Thron Isabellas und Ferdinands zu verzichten...

So bleibt — der Himmel hängt voller Geigen — nur der blonde, gesunde, hochintelligente Juan-Sohn Carlos übrig, der in Spanien studiert. Es ist heute ziemlich sicher, daß er bei Vollendung seines 18. Lebensjahres, 1954, offiziell als Herrscher proklamiert werden wird...

Rückzug von Schanghai

Einmal 400 Millionen chinesische Kunden für Großbritannien

ab, LONDON. Außenminister Edens wohltemperierte Erklärung im Unterhause kann und darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Schließung der englischen Banken und Handlungshäuser in China eine Katastrophe allerersten Ranges ist.

Vergangenheit die britischen Exporte nach dem Lande der Mitte nur eine untergeordnete Rolle spielten. In dem letzten Jahre mit normalem Warenaustausch (man muß dazu bis 1938 zurückgehen) rangierte China mit seinen über „400 Millionen Kunden“ hinter Polen.



Die Originalausführung — aus echtem Gold — des von Friedrich d. Gr. gestifteten Ordens „Pour le mérite“ der Friedensklasse, der anlässlich des 110. Stiftungstages von den noch lebenden Trägern mit Einverständnis des Bundespräsidenten erneuert wurde

Eden hat in seiner Erklärung im Parlament mit Bedacht von einer Einstellung britischer Industrie- und Handelskammerunternehmungen innerhalb von China gesprochen und den Wunsch geäußert, daß die bevorstehenden Verhandlungen mit der Pekingregierung zur Schaffung einer neuen Handelsorganisation führen würden...

Aus alt — mach' neu!



ersten modernen Fabriken in China, vor allen Dingen Spinnereien und Webereien, Brauereien, Schiffwerften. Britische Firmen wie Jardine, Matheson & Co. und Butterfield & Swire waren führend in allen Zweigen des Warenmarktes...

Bis 1939 war China im wesentlichen wirtschaftlich gesprochen, eine britische Kolonie. Die großen Erträge des Chinageschäfts waren neben den Dividenden aus argentinischen Eisenbahnen und neben den Einkünften der britischen Kaufleute und den Gehältern der Beamten der indischen Verwaltung eine der Hauptquellen des Reichtums...

Das politische Buch

Gewogen und zu leicht befunden

Richard Wichterich; Benito Mussolini — Aufstieg, Größe, Niedergang. Deutsche Verlagsanstalt GmbH, Stuttgart 350 S., 12.50 DM.

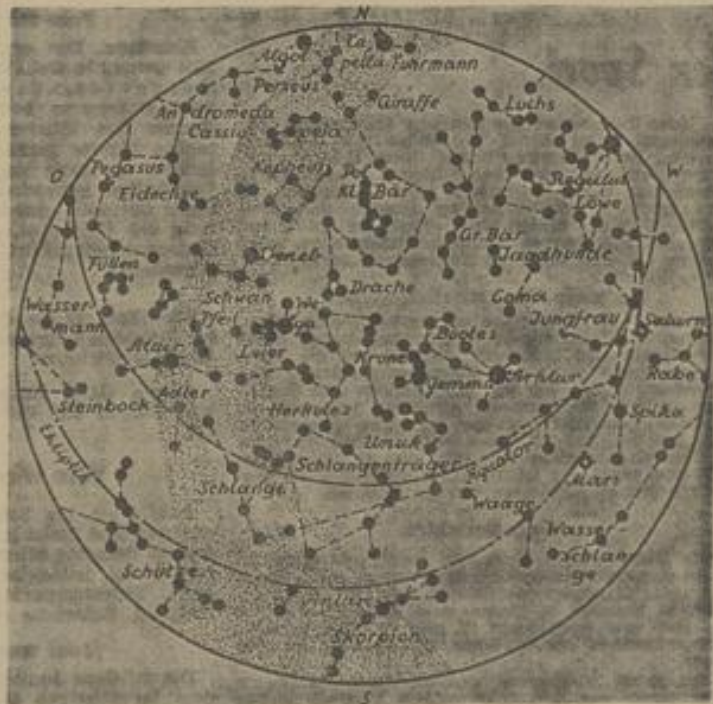
Benito Mussolini, der den Faschismus als politische Kategorie in das Jahrhundert einführte, ist nun sieben Jahre tot. An seinem staatsmännischen und persönlichen Schicksal besteht kein Zweifel mehr, um so mehr aber Anlaß, über die enragierte Beurteilung des Romagnolen vorzustößen zu einer historischen Wertung des Phänomens Mussolini.

tariers, der aus dem Nichts zu schwindelnder Macht arrivierte. Wir können uns den so vielfältig interpretierten Wandel Mussolinis vom pazifistischen Sozialisten zum militaristischen Imperialisten erklären, ja wir glauben sogar, dem kläglichen Zusammenbruch des Heroen, der längst vor seiner physischen Liquidation am Comereese schon durch den Großen Faschistischen Rat in der denkwürdigen Nachtstimmung vom 24. Juni 1943 herbeigeführt wurde, psychologisch näher zu kommen.

Der Sternenhimmel im Juni

Die Tageslänge nimmt im Juni nur noch wenig zu und erreicht zur Sommersonnenwende den größten Wert. Sie wächst während des Monats von etwa 16 3/4 auf 16 1/2 Stunden. Die Nächte sind verhältnismäßig kurz. Da die Sonne für Norddeutschland weniger als 18 Grad unter den Horizont sinkt...

des Widders. Anfang des Monats taucht er in der hellen Morgendämmerung auf und Mitte des Monats erscheint er bereits zwei Stunden vor der Sonne. Auch Saturn ist wie Mars in der



Jungfrau zu beobachten. Die Entfernung beträgt zwischen den Planeten trotzdem über 20 Grad. Saturn bleibt anfangs bis 3 Uhr, zuletzt bis ein Uhr sichtbar.

bogen vom Nordpunkt über den Zenit nach dem Südpunkt schon überschritten. Tief im Süden steht Antares im Skorpion gerade im Meridian. Die langgestreckte Schlange mit ihrem Kopf unter der Krone nimmt einen beträchtlichen Teil unseres Bildes ein.

hat sich zu einer Whiskyflasche verdichtet. Auf hohen Kothurnen steht sie im Raum. Vielleicht ist sie die Maske, hinter der sich ein fürchtbarer Gott verbirgt. Und da wir die Bedeutung der Gegenstände nicht kennen und ihre Sprache nicht verstehen, verlieren wir das Bewußtsein.

Vom dramatischen Geschehen

Von Walter Hasenclever

Der während des Krieges in einem französischen Internierungslager umgekommene Dichter, 1896 in Aachen geboren, war als Autor expressionistischer Dramatik und der Komödien „Napoleon greift ein“ und „Ehen werden im Himmel geschlossen“ erfolgreich.

Später konstatiert die Polizei im geschmuggelten Whisky eine giftige Substanz. Das Gesetz von Ursache und Wirkung kommt wieder zu seinem Recht. Der Dramatiker aber, dessen Aufgabe es ist, die Welt von der anderen Seite zu schildern, sieht nur die leere Whiskyflasche.

Was nützt es, daß die Polizei schließlich das Gift entdeckt? Wir finden immer nur das Mögliche, nie das Wirkliche. Hinter den Gerichtsakten der Wahrscheinlichkeit tapen wir im Dunklen. „Wenn Steine reden könnten“ — dies Wort ist prophetischer als wir ahnen. Wir kennen die Symbole bestimmter Gegenstände unseres täglichen Lebens. Bleistift und Zigarettenspitze nehmen die Formen unseres Daseins an.

Kulturelle Nachrichten

Der bekannte deutsche Ethnologe, Sprachforscher und Religionshistoriker, P. Wilhelm Schmidt, von der Steyer Missionarergesellschaft konnte dieser Tage sein 60jähriges Priesterjubiläum feiern. Der Gelehrte, der seit 1927 als Direktor des Päpstlichen Ethnologisch-Missionswissenschaftlichen Museums in Rom tätig ist, hat sich namentlich um die Erforschung der Sprachen Ozeaniens und Südostasiens verdient gemacht.

Der Verwaltungsrat des Instituts für Auslandsbeziehungen in Stuttgart ist durch mehrere neue Mitglieder erweitert worden. Als neue Verwaltungsmitglieder wurden gewählt: Prälat Hartensteln, Msgr. Bütner, der Bundestagsabgeordnete Schölle, Dr. Cron vom Deutschen Journalistenverband, der Gewerkschaftler vom Hoff, ferner Prof. Klausner, Dr. Göpel, und D. E. Groß.

Mit einer glanzvollen Aufführung von Verdis „Maskenball“ schloß die „Opera di Roma“ am Dienstagabend ihr dreitägiges Stuttgarter Gastspiel und damit ihre diesjährige Deutschland-Tournee ab. Der italienische Staat hat für jeden Stuttgarter Abend 35 000 DM zugesprochen, um die Umstellungen zu ermöglichen.



Inflation von „Gütezeichen“?

Der Einzelhandel wehrt sich / Kein Verhältnis zum Erfolg

HAMBURG. Der Einzelhandel hat Grund, sich gegen die zunehmende Schaffung neuer „Gütezeichen“ zu wehren, so heißt es in einer Stellungnahme der Hauptgemeinschaft des Einzelhandels.

beit zwischen Lieferanten der Industrie und den Abnehmern des Handels oder in einer gemeinsam überlegten Absatzwerbung zweckmäßig sei, bleibe im einzelnen Fall zu prüfen.

Ende der Wertpapierbereinigung 1953

BONN. Von 69 Kammern für Wertpapierbereinigung im Bundesgebiet und Westberlin haben sechs ihre Aufgaben nahezu abgeschlossen.

55994 Arbeitslose gab es Ende Mai in Württemberg-Baden. Im Vergleich zu Ende April ist die Zahl der Arbeitslosen um 8665 zurückgegangen.

EZU-Dilemma

hb. Hauptpunkt der Tagung des Ministerrates des Europäischen Wirtschaftsraumes (OEEC) wird weniger die für heute vorgesehene Wahl des neuen Präsidenten (Englands Außenminister Eden) sein, als vielmehr das künftige Schicksal der Europäischen Zahlungsunion.

Mit viel Lob und nicht minder viel Tadel ist die EZU in den zwei Jahren ihrer Wirksamkeit bedacht worden. Angriffspunkte sind die FÜR und WIDER war die Kernfunktion der Zahlungsunion, als Verrechnungs- und Kreditinstitut des inner-europäischen Handels auf multilateraler und liberaler Basis zu entwickeln.

Diese Doppelwirkung des EZU-Systems, gleichzeitig den Warenaustausch zu fördern und zu hemmen, ist mit Recht immer wieder beanstandet worden. Man darf gespannt sein, ob und wie dieses Dilemma beseitigt werden wird.

Firmen und Unternehmungen

VILLINGEN. — Dr.-Ing. Herbert Klenze 65 Jahre alt, Am 3. Juni beging Dr.-Ing. Herbert Klenze, ein Sohn des Gründers der Klenze-Uhrenfabriken, seinen 65. Geburtstag.

FRANKFURT. — AEG schlägt 5 Prozent Dividende für 1952 vor. Der Aufsichtsrat der AEG, Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft Berlin-Frankfurt a. M. beschloß, der zum 17. Juni einberufenen HV vorzuschlagen, mit einer Dividende von 5 Prozent für 1952 auf das 88 Millionen DM betragende Grundkapital die seit dem Kriege unterbrochene Dividendenzahlung wieder aufzunehmen.

Einführung einer Wohnungsbaustaue

Neue Wege zur Finanzierung des Wohnungsbaus vorgeschlagen

HAMBURG. Das größte deutsche Wohnungsunternehmen, die gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft mbH „Neue Heimat“, Hamburg, hat einen Plan entwickelt, der geeignet erscheint, die Wohnungsbaufinanzierung wieder in Bewegung zu bringen und ihr neue Wege zu erschließen.

Der „Hamburger Plan“ sieht die Einführung einer Wohnungsbaustaue vor, die den Kapitalstrom in Richtung der volkswirtschaftlich wichtigsten Wohnungsbauinvestitionen verstärken soll.

Der Geschäftsführer der Gesellschaft „Neue Heimat“ erklärte hierzu, sozialer Wohnungsbau sei ohne bedeutende öffentliche Hilfe unter den

gegebenen Verhältnissen nicht möglich. Darum könne auch bei Einführung der Wohnungsstaue auf eine wesentliche Unterstützung der öffentlichen Hand nicht verzichtet werden.

Zur Information

USA übertrifft die voraussichtliche Weltenergie 1952 das von der Regierung festgesetzte Ernteziel beträchtlich.

Mit einer Erhöhung des Preisindex für die Lebenshaltung um etwa 6,9 Prozent ist nach Vorausmeldungen ausgewählter Goodwills in der Bundesrepublik für Mai zu rechnen.

Als ein „Textilwunder“ bezeichnet die amerikanische Presse eine wärmeispeichernde Wollkleidung mit Metallüberzug, die „Milium“ genannt wird.

Börsen: geringfügige Geschäftstätigkeit

Die anhaltenden Spannungen an den Zonengrenzen führten an den Börsen in der Bundesrepublik am Mittwoch zu geringfügiger Geschäftstätigkeit.

Steuerterminkalender

- 10. 6. Einkommensteuer - Körperschaftsteuer: Entrichtung der Vorauszahlung für das 2. Kalendervierteljahr 1952.
Notopfer Berlin für Veranlagte: Entrichtung der Vorauszahlung für das 2. Kalendervierteljahr 1952.
Lohnsteuer: Anmeldung und Abführung der im Monat Mai 1952 einbehaltenen Lohnsteuer durch die Monatszahler.

Obülingen — Tailfingen — Tübingen — Stuttgart, 5. Juni 1952
Ganz unerwartet hat Gott, der Herr, gestern abend meinen lieben Mann, unseren guten, treubesorgten Vater, Schwiegervater und Großvater, meinen lieben Bruder, unseren Schwager und Onkel,
Herrn Paul Rilling Fabrikant
kurz nach Vollendung seines 69. Lebensjahres zu sich in die ewige Heimat abberufen.

Unser hochverehrter Teilhaber und Chef
Herr Paul Rilling
ist unerwartet im 70. Lebensjahre von uns gegangen. Durch nahezu 50 Jahre hat er seine ganze Kraft unserer Firma gewidmet. In guten und schlechten Zeiten war er uns ein verständnisvoller Chef und ein leuchtendes Vorbild der Pflichterfüllung.

Miele
Staubsauger
höchste Saugleistung • günstiger Preis
Bequeme Ratenzahlung

Garagen und Hallen
Direkt aus Hamburg!
la Bohnenkaffee
täglich frisch geröstet! Muster- sendung in Frischhaltepackung ausreichend für
25 Tassen la Bohnenkaffee
gegen Einsendung DM 5,-
Wer braucht Werkzeuge?
Werkzeugkatalog gratis Westfa
H.S. Werkzeugco. Hagen 976 Westf

Ulm (Donau)
Zuchtvielerbsatz-Veranstaltung in Ulm/Donau
(Diebstahl bei der Friedrichsau)
Dienstag, 10. Juni 1952, 11 Uhr:
Sonderkörung der Bullen u. Främierung der Kalbinnen
Mittwoch, 11. Juni 1952, 9 Uhr:
Verkauf der Bullen
anschließend Verkauf der Kalbinnen.
Aufftrieb:
120 Kalbinnen - 120 Bullen
Garantieleistung für negative Reaktion bei der Tuberkulturntersuchung. Sämtliche Tiere sind gegen MKS. schutzgeimpft mit Vaccine (Typ A 5+ C). Gesundheitszeugnisse liegen vor. Personen aus Sperr- und Beobachtungsgebieten ist der Zutritt nicht gestattet.
Zur Beachtung! Aus seuchenpolizeilichen Gründen mußte die Durchführung der Veranstaltung von Rindlingen nach Ulm/D. verlegt werden.
Verband oberschwäbischer Fleckviehzuchtvereine e. V., Ulm/D.

Stellenangebote
Suche 2. sofortigen Eintritt einen tüchtigen Alleinkoch od. Köchin, jedem Stoßgeschäft gewachsen, 1 Küchenmädchen mit Kochkenntnissen, 1 perf. ehrliches Büfettfräulein u. 1 Hausmeister. Bilanz mit Lohnforderung, Zeugnissen und Lichtbild an „Riezler Hof Rietzen/Walsertal“
Kochstübe oder Beiköchin sowie Küchenmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. erbet. an Robert Jüd., Gasthof zur Krone, Dettingen bei Ursch.
Suche ehrl. Mädchen, 17-18 J., in Gesch.-Haushalt zu 1 Pers. Juli. Frank Stuttgart 5. Karl-Kloß-Str. 34

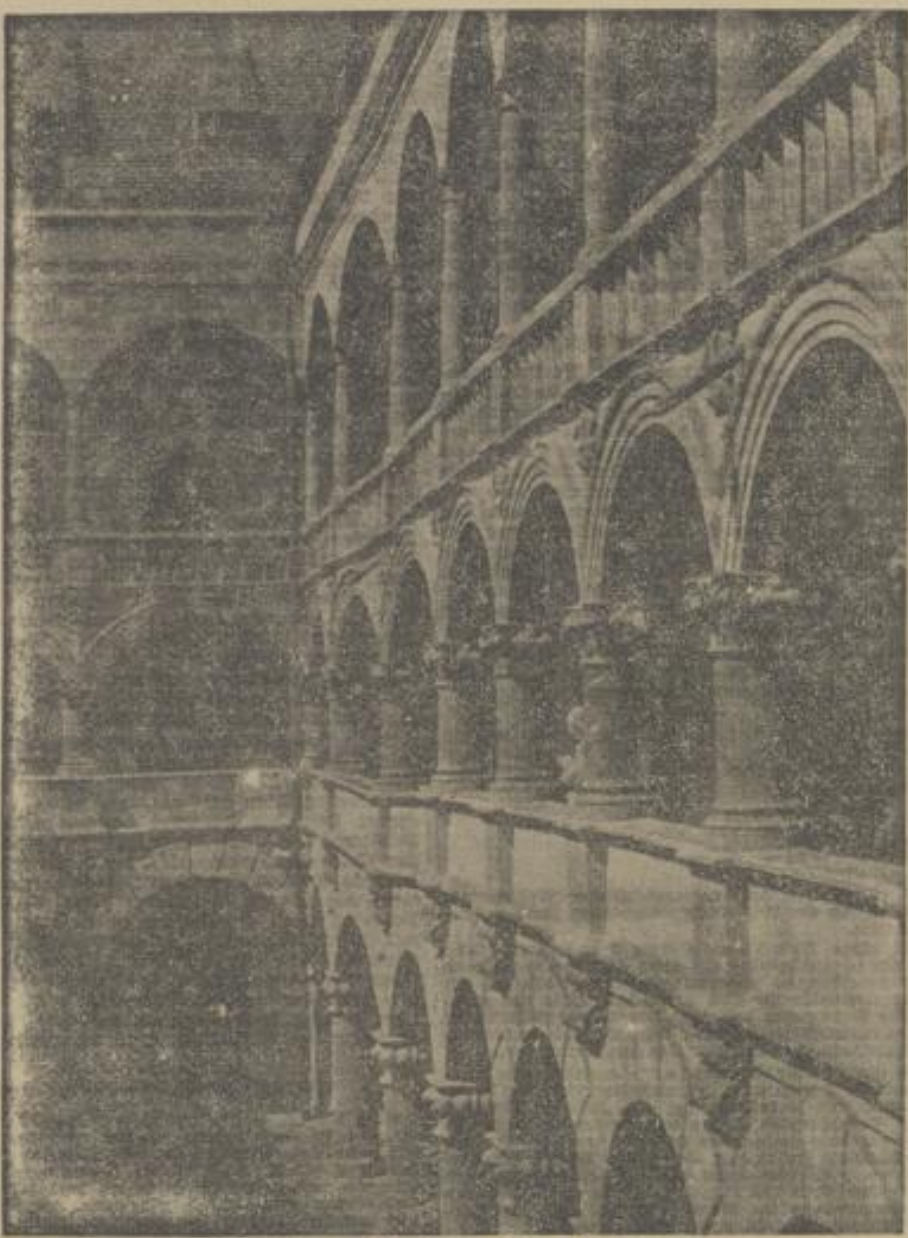
Rheuma?
Schmerzhaftes Rheuma
Ischias, Neuralgien, Gicht
Krebstschmerzen, heftige Muskel- u. Gelenkschmerzen werden mit Jährten durch das hochwertige Spezialmittel Romigal selbst in hartnäckigen Fällen mit bestem Erfolg bekämpft.
6000 schriftl. Arztsanerkennungen!
Harnsäureabbau, unerschöpflich.
Romigal ist ein polyvalentes (= mehrwertiges) Heilmittel und greift daher Ihre quälenden Beschwerden gleichzeitig von verschiedenen Richtungen her wirksam an. Romigal wirkt rasch. 20 Tabletten M 1.25, Großpackung M 3.25. In allen Apotheken.

Fast zwei Jahrtausende
Niederauer Römerquelle
Heilung - Erfrischung - Genus

Für den Erfolg Ihrer Anzeige
bürgt die große Verbreitung Ihrer Heimatzeitung
„- ganz ruhig!“
„Ich hatte immer mit Herz und Nerven zu tun. Seitdem ich aber Klosterfrau Mellisengweiss nehme, bin ich ganz ruhig. Und ich bin jetzt sehr zufriedener mit meiner Gesundheit!“ So schreibt Herr Ludwig Brumbauer, Gansacker-Nöb., Post Pflüding. Ruhige Nerven - ruhiger Herr - zufrieden mit der Gesundheit!“ Seit über 10 Jahren ist Klosterfrau Mellisengweiss als Hilfe für das nervöse Herz berühmt. Das aber ist sein schönster Erfolg: daß er in dieser gefährlichen Zeit so vielen Menschen hilft, wie nie zuvor! Unschätzlich ist es einfach unentschuldig geworden!
Klosterfrau Mellisengweiss in der bismarck Packung mit 3 Noppen ist in allen Apotheken u. Drogerie erhältlich. Denken Sie auch an Aktiv-Pudert!

Versunkene Häfen an den Küsten der Welt

Verschollene Siedlungen von der Karibischen See bis zum Schwarzen Meer



München: Hof der Alten Münze

Wetterstation Zugspitze meldet...

Wunderwelt in 3000 Meter Höhe — 50 bis 60 Gewitter im Sommer

Auf dem Gipfel der Zugspitze liegt in einer Höhe von 2960 Meter das Observatorium. Sein Leiter, Ernst Amann, erzählte kürzlich einem Zeitungs-Korrespondenten manches Originelle über das Leben auf dem „Dach Deutschlands“.

Bei einer Mitteltemperatur von minus 3 Grad ist es auf der Zugspitze durchschnittlich kälter als in Spitzbergen, jedoch ist die Höhenstrahlung oft so stark, daß man sich bei einer Temperatur von minus 18 Grad in Hemdärmeln im Freien bewegen kann — ohne im mindesten zu frieren.

Fast das ganze Jahr über regnet es nicht, dafür gibt es um so mehr Wind und Schnee. Pro Jahr fallen auf der Zugspitze durchschnittlich 10 Meter Schnee, bei Sturm hat der kleine Turm des Observatoriums mehr auszuhalten als die Schiffe auf dem Atlantik.

Der Luftdruck in dieser Höhe beträgt nur 530 Millimeter und das Wasser siedet daher bereits bei 78 Grad. Kartoffeln müssen zwei Stunden lang kochen, bis sie gar sind und der Kaffee bleibt dünn und geschmacklos, weil die Temperatur nicht ausreicht, um das Aroma aus den Bohnen zu ziehen.

Die Fernsicht geht bis rund 500 Kilometer, an klaren Tagen ist der Feldberg im Tauern zu sehen und manchmal sogar die thüringischen Bergzüge.

Ein Höllefeuerwerk entfalten auf der Zugspitze die 50 bis 60 Gewitter, die jeden Sommer über dem Gipfel niedergerhen. Sie kündigen sich durch Wolkentürme an, die manchmal 10 Kilometer Höhe erreichen und beginnen, unter Brausen und Singen, an den Hausecken und Antennen als „Elmsfeuer“. Die Blitzableiter des Observatoriums gehen 2000 Meter tief hinunter in das Wasser des Eibsees.

Seltene Farbwunder spielen sich an den Wolken unter der Zugspitze ab. Es gibt gelbe, rote, grüne und blaue Wolken in allen Regenbogenschattierungen und Fata Morgana, welche die tiefstehende Sonne plötzlich hoch in den Himmel spiegeln.

Wer erfand das Crawschwimmen?

Aus zahlreichen Kulturepochen sind uns Schwimmstile überliefert worden, die dem heutigen Crawschwimmen sehr ähneln. Aber die wenigsten Crawschwimmer aus Passion werden wissen, daß der Ursprung dieses Schwimmstils auf den Inseln der Südsee liegt. Die Eingeborenen der Pazifik-Inseln betreiben das Crawswimmen als eine ganz natürliche Schwimmart. Die Australier entwickelten daraus schon vor der Wende unseres Jahrhunderts einen sportlichen Stil. Der australische Schwimmer Cavill führte ihn im Jahre 1902 in England vor, ohne jedoch auf Gegenliebe oder gar Interesse zu stoßen. Erst dem Hawaiiansulener Kahanamoku, der heute noch als Sheriff in der Südsee lebt, war es vorbehalten, auf den Olympischen Spielen von 1912 in Stockholm das Crawschwimmen in die moderne Sportgeschichte einzuführen. Er wurde 1912 und 1920 Olympiasieger über 1000 Meter.

Inmitten dieser Wunderwelt ticken die Morseapparate der Wetterbeobachter, die ihre Meldungen an den Flughafen München-Riem oder mit Kurzweile nach Frankfurt geben. Die Wettersprache, in Zahlen geschlüsselt, ist international und kann auf der Zugspitze aus allen Ecken der Welt empfangen werden, aus Amerika wie aus Japan — und sogar aus Rußland. Andererseits können die Zugspitzebeobachter ihre nach Frankfurt gesendeten Wettermeldungen schon eine halbe Stunde später über Radio Moskau wieder hören.

In der Hand steht's geschrieben...

Der Bau und der Tactcharakter der Hand gibt Aufschluß

Was an einem Menschen ist, wird man allezeit zuverlässiger am Ausdruck seiner Hand, als am Ausdruck seines Gesichts erkennen. Die Hand eines Menschen verglichen mit seinem Gesicht, ist beides: persönlicher und namenloser. In ihrer lebendigen Form, vorzüglich im Rücken der Hand, den Fingerknöcheln, der Verjüngung der Finger, spiegelt sich also einerseits die Rangstellung, die ein Mensch auf der Stufenleiter des Daseins innehat; darüber hinaus aber plaudern die Hände aus, welche Wertigkeit dem betreffenden als Menschen schlechthin zukommt, d. h. wie schwach oder mächtig, wie kühl oder heiß in ihm überpersönliches Element pulst.

Nicht nur das gesunde Individuum wird an seinen Händen erkennbar; auch über Kümmernisse, über Leiden, über Sichtung geben die Hände Auskunft. Es gibt offensichtlich kranke Hände, bei denen sich die Gefährdung ihres Eigentümers gar nicht so sehr in bestimmten Schwächekennzeichen — Abmagerung, Fingerversteifung, ungesunde Feuchtigkeit — auszudrücken braucht, die von derlei Warnungssignalen vielleicht kein einziges aufweisen und deren Anblick dennoch Bedenken und Befürchtung erregt. Was sie mitteilen, ist an und für sich unwägbar, ein huschhaftes Vorzeichen, noch bevor die Krankheit selbst von dem Betroffenen endgültig Besitz ergriffen hat. Demgemäß pflegten in früheren Zeiten die Ärzte bei Untersuchungen niemals zu unterlassen, die Fingerringel der Patienten zu beschauen, weil sich hier, wo die feinsten Nervenenden verdeckt liegen, in der Tat Erkrankungsgelegenheiten, Alterserscheinungen, Gefahren für den Organismus am frühesten ankündigen.

Das Aufschlußgebende der Hand ist zum ersten ihr Bau, zum andern ihr Tactcharakter. Am Bau der Hand ist nichts geringfügig, nichts gleichgültig. Die Linien in den Fingerringeln sind so vielsagend wie die Änderung auf dem Rücken, wie die Wulste an den Knöcheln, wie die Behaarung, der Fettbelag, die Hautfarbe, der Umfang, die Haltung der Hand beim Öffnen, beim Schließen, überhaupt die Gebärden. Hieran hat der Handdeuter bereits genug. Wenn er dann die Hand umkehrt und in die Linien der Innenfläche blickt, so werden ihm diese

Wieder einmal hat sich in der Nähe von Jamaika eine Tiefseeforschungsexpedition an die Arbeit begeben, um eine untergegangene Piratenstadt zu erforschen. Es handelt sich hierbei um den im 17. Jahrhundert entstandenen und wieder verschwundenen Hafen von Port Royal. Diese Hafenstadt, die im Jahre 1692 einer riesigen Flutwelle zum Opfer fiel, barg den berühmten Schatz der „Goldenen Horde“. Er entstand aus der Beute der Seeräuber, die an dieser Stelle der Karibischen See die Handelsschiffe auf ihrem Wege von der Neuen Welt nach Europa abfingen. Die Expedition hat es sich zur Aufgabe gestellt, mit den modernsten Mitteln der Unterwasser-Fotografie Aufnahmen der heute korallenüberkrusteten Gebäude von Port Royal zu machen.

Diese Expedition lenkt wieder einmal die Aufmerksamkeit auf die verschiedenen untergegangenen menschlichen Siedlungen, die an den Küsten der Meere von den Naturgewalten zerstört wurden. Die bekanntesten versunkenen Hafenstädte findet man an der Ostküste Englands, wo die Nordsee seit Jahrtausenden die Küsten zu zerstören trachtet. Im 14. Jahrhundert lag an der Ostküste Englands die mächtige Hafenstadt Dunwich. Sie war aus den Siedlungen der Römer entstanden und entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte zum Mittelpunkt der Schifffahrt Ostenglands. Als um die Mitte des 14. Jahrhunderts eine Sturmflut in einer Nacht vierhundert Häuser mitsamt ihren Bewohnern auf den Grund der Nordsee mit sich riß, zählte die Stadt zwelundfünfzig Kirchen, eine

eigene Münze und zahlreiche andere Gebäude zu ihrem Besitz. Doch die See spottete allem Menschenwerk und drei Jahrhunderte später war der einst mächtige Handelsplatz verschwunden.

Wie von Vineta, der geheimnisvollen, ebenfalls untergegangenen Stadt an der Ostseeküste, behauptet auch heute noch die englischen Fischer, an stillen Tagen die Glocken von Dunwich vom Meeresboden herauf klingen zu hören.

Am Strand der Krim haben russische Archäologen im Jahre 1931 die Überreste einer alten Skythen-Stadt, Khersonesus, fünfzehn Meter unter der Meeresoberfläche entdeckt. Man schätzt das Alter dieser Siedlung auf zweitausend Jahre und nimmt an, daß sie von einem Seebeben zerstört wurde.

Doch nicht alle versunkenen Städte sind ein Opfer der Naturgewalten geworden. Viele wurden aufgebehen, um den Wasserfluten künstlicher Staudämme und Talsperren Platz zu machen. Durch die ganze Welt zieht sich eine Kette solcher überfluteten Siedlungen. Vom Panama-Kanal bis nach Ägypten trifft man verlassene Dörfer und selbst kleine Städte, die heute am Grunde künstlicher Seen liegen. — Nil-Reisende können heute noch deutlich in der Nähe des 1898 erbauten Assuan-Dammes auf dem Grunde des Staueses ganze Dörfer mitsamt der Moschee und dem Marktplatz erkennen. Wo einst das vielgestaltige bunte Leben und Treiben der Menschen Häuser und Plätze füllte, rauschen nun die Wasser und die Korallen überkrusteten das Menschenwerk.

Falkenjagd in Holland

Raubvögel als Jäger — Sportliche Liebe zum alten ritterlichen Gewerbe

In Holland gibt es einen, aus dreißig Mitgliedern bestehenden Falkenverein, der schon seit Jahren besteht, so daß er dieser Tage sein Gründungsjubiläum feiern konnte. Der Verein unterhält nahe Beziehungen zu einem gleichen Falkenverein in England, und die Mitglieder unternehmen von Zeit zu Zeit mit ihren Jagdvögeln Ausflüge nach England, um dort mit den englischen Kollegen an gemeinsamen Falkenjagden teilzunehmen.

Die Liebhaberei schreibt sich, wie überall, so auch in Holland, aus dem Mittelalter her und hat ihren Hauptsitz im südlichen Landesteil, in den Provinzen Brabant und Limburg. Es kommt dies einestells daher, daß hier die Jagdtiere: Falke, Habicht, Sperber in der Natur noch wirklich vorkommen, so daß man sie einfangen und abrichten kann, andernteils daher, daß diese Gebiete noch nicht dermaßen industrialisiert sind wie das sonstige Holland, so daß es hier noch weite und beinahe unwirtliche Flächen gibt, fern von menschlichen Wohnstätten, wo man den Jagdvogel zur Jagd in die Lüfte werfen kann. Allerdings ist die eigentliche Reiberbeize verboten, weil Reiber, Kraniche und Störche in Holland unter dem Tierschutzgesetz stehen. Die Jagd richtet sich deswegen auf Mäuse und Ratten, Kaninchen und Hasen, auf die sich dann die Jagdvögel aus großer Höhe herabwerfen. Doch besteht die Kunst des Abrichtens darin, sie soweit zu bringen, daß sie mit ihrem scharfen Schnabel die Jagdbeute nicht zerfetzen und selber vertilgen, sondern

ruhig auf dem geschlagenen Tier sitzen bleiben, bis der Jäger an Ort und Stelle erscheint und ihnen dieses aus den Fängen nimmt.

Wie alt der Jagdfalkensport in Holland ist, geht daraus hervor, daß in der Provinz Limburg mehrere Ortschaften ihre Verbundenheit mit dem Sport schon in ihrem Namen zu erkennen geben, so z. B. Valkenburg und Valkenswaard. In Valkenswaard lebte bis noch vor einigen Jahren der älteste holländische Falkner, Jan Moller mit Namen, der ein ganzes Gehege abgerichteter Falken unterhielt und die abgerichteten Tiere auch nach England verkaufte. Falken sind wirkliche Hochflieger, die aus sehr großer Höhe auf das verfolgte Wild herabstoßen, und nur solche Vögel wurden von Jan Moller abgerichtet; Habicht und Sperber hingegen sind Tiefflieger und jagen hauptsächlich auf kleine Tiere wie Feldmäuse und Kaninchen. Man gebraucht sie deshalb in Holland nicht eigentlich zur Jagd, denn was sollte der Jäger schon mit den geschlagenen Feldmäusen anfangen, sondern einfach aus sportlicher Liebe zu dem alten ritterlichen Gewerbe.

Die Vögel werden noch heute nach dem alten Verfahren und mit den alten Mitteln abgerichtet und auf der Jagd behandelt wie es im alten Indien und beim Jagdvogel der Egypciens gebräuchlich war. Die alten Behältnisse des Falkners sind noch immer der Lederhandschuh, auf dem der Jagdvogel mit seinen scharfen Krallen Platz nimmt, die Kappe, die ihm, bevor er aufsteigen darf, übergestülpt wird, die dünnen Lederriemen um die Ploten und die kleinen Glöckchen daran. Als G. van Nie, einer der holländischen Falkner, die in der Provinz Brabant operieren, kürzlich mit seinem Habicht in England war, stülpte er ihm freilich bei der Schiffsüberfahrt über das Meer, um ihn ruhig zu halten, nicht nur die lederne Kappe über den Kopf. Er steckte den ganzen Vogel einfach in einen Nylonstrumpf: So hatte der Luft und konnte sich doch gleichzeitig nicht mit den Flügeln bewegen.

An einem Streifen

Das übertragene Herz

Drei Chicagoer Spezialisten haben in kühnem Versuch das Herz eines lebenden Tieres auf ein anderes Tier übertragen. Theoretisch ist die Operation gelungen — praktisch hörte das übertragene Herz in jedem Fall binnen 48 Stunden zu schlagen auf.

Moderne Nomaden

Die Menschen der abendländischen Kulturstufe blicken auf die Nomaden mit ihren Zelten und Wohnwagen etwas verächtlich herab. Sie lieben das Wohnen in festen Häusern. Das ist aber nicht nur bei uns, sondern auch in den USA so teuer geworden, daß sich der Wohnwagen mehr und mehr durchsetzt. Es gibt jetzt schon Wagen mit drei Schlafzimmern, Wohnzimmer, Bad, Küche und sogar einer Diele. Trotz des hohen Preises sind sie noch immer billiger als ein Haus.

Der Engländer und die Pillen

Wenn ein Engländer krank liegt, will er Pillen schlucken; solche, die ihm vom Arzt verordnet sind und solche, die er frei in den Drogerien kaufen kann. Die Ärzte stellen fest, daß der unvernünftige Pillenkonzum nicht unerhebliche Schäden im Gefolge hat. Ein kluger Brite hat daher dem Gesundheitsministerium vorgeschlagen, wohlschmeckende Pillen unter hochtrabendem Namen in den Handel zu bringen, die nichts weiter enthalten, als Zuckerart. Sie können also weder nutzen noch schaden. Der kluge Erfinder hat sogar den Namen schon vorgeschlagen und den Fabrikanten, der an diesen Pillen ein hübsches Vermögen verdienen soll: sich selbst!

Nur grobe, ungenaue Beobachtung meint schon von Umschließung und Habbhaftwerdung reden zu können, wo sich eine Hand um einen Apfel, eine Waffe, einen Menschen liebt. Wie Besitzerschaft überhaupt nichts Äußerliches ist, sondern ein geistiger Akt, und wie es zu wirklichem Besitzum überhaupt erst kommt, sobald sich dieser geistige Beteiligungsakt einschaltet. Dr. Huebner.

Aus dem Calwer Gerichtssaal:

Er wollte sich nach der Mode kleiden

In einem Gasthof in M. war Fritz als landw. Arbeiter beschäftigt. Einmal stellte ein Reisender seinen Pkw im Hof des Gasthofes ab. Fritz interessierte sich nicht nur für den Hafer, sondern auch für den Benzinmotor, wobei ihm ins Auge fiel, daß der Pkw Bekleidungsstücke für Damen und Herren geladen hatte. Sein besonderer Wunsch war schon lange, so einen neumodischen Lumberjack zu besitzen, und gerade solche Stücke waren dort zu sehen. Die Gelegenheit schien ihm günstig, um seinen Herzenswunsch auf möglichst billige Weise zu erfüllen. An Stelle einer zerbrochenen Scheibe war an dem Pkw ein Papodeckel eingesetzt. Die Beseitigung dieses Hindernisses machte ihm keine große Schwierigkeit. Ein Griff auf den Rücksitz und an den langen Fingern von Fritz blieben 2 Lumberjacks, Kinderpullover, Gamschenhosen und 2 Damenschlüpfer hängen. Er verschloß die gestohlenen Sachen zunächst in seinem Schrank, brachte die Lumberjacks gleich anderntags in ein besseres Versteck, und zwar suchte er als Aufbewahrungsort die Bühne seines Arbeitgebers auf und versteckte sie unter dem Getreide. Die beiden Damenschlüpfer verschenkte Fritz als Kavaller an eine Nachbarnfrau und sagte ihr dabei, daß er diese Schlüpfer gefunden habe, als ein Reisender die Ware in die Gastwirtschaft verbracht. Die billigen Schlüpfer wurden gerne genommen, aber nicht daran gedacht, daß man sich bei diesem Geschenk in die Nessel setzen und wegen Hehlerei zur Verantwortung gezogen werden könnte. Die restlichen Sachen wurden noch im Zimmer von Fritz gefunden.

Mit einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen wurde Fritz ordentlich auf seine langen Finger geklopft, zumal er bereits einschlägig vorbestraft ist. Die Hehlerin erhielt an Stelle einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen eine Geldstrafe von 30 DM zuerkannt.

Landsleute halten zusammen

Vor zwei Jahren wurde in Stuttgart die Landsmannschaft Neuenbürg-Calw wieder gegründet. Seitdem haben sich die in Stuttgart wohnenden Enz- und Nagoldteller in engem Kontakt zusammengefunden, gut gelungene Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern, Kappenabende, Omnibusausflüge und Spaziergänge wurden ausgeführt. Des öfteren beteiligte sich dabei auch die „Vereinigung der Freunde Pforzheims“, in der sich die Pforzheimer Landsleute zusammengeschlossen haben.

Den Höhepunkt der diesjährigen Vereinsarbeit soll ein Ausflug nach Neuenbürg darstellen, der für 14. September vorgesehen ist. Die Mitglieder des Vereins werden ihre Angehörigen ebenfalls nach Neuenbürg einladen, um sich dort mit ihnen gemütlich zu treffen. Auskunft in dieser Angelegenheit erteilt gerne der 1. Vorstand Oskar Knölller, Stuttgart-N, Knappstraße 6, sowie der 2. Vorstand Leonhard Frohmann, Stuttgart-Ost, Verastraße 109.

Für die aus irgendwelchen beruflichen oder sonstigen Gründen nach Stuttgart ziehenden Enz- und Nagoldteller ist es wohl wertvoll zu wissen, wo sie landsmannschaftlichen Rückhalt finden können. An jedem zweiten Sonntag im Monat wird eine Zusammenkunft der Landsmannschaft im Vereinslokal „Palmbräu“ Stuttgart-Ost, Hackstraße, beim Stöckachplatz durchgeführt. Der Stammtisch der Mitglieder wurde neuerdings durch eine schmucke Tischstandarte gekennzeichnet, die auf der einen Seite eine Schwarzwaldtanne, auf der anderen Seite den Neuenbürger Stadtturm trägt, die Spitze trägt das Stuttgarter Wappen.

Man kann ruhig darüber sprechen ...

Brief an einen alten Liebenzeller Kurgast

Lieber Gast! Bei Deiner Urlaubsplanung hast Du vielleicht als Dein diesjähriges Ferienziel auch wieder Bad Liebenzell mit in die engere Wahl gezogen. Wenn ja — wir hoffen das sehr! — dann wirst Du gewiß unseren Badeort unter die Lupe nehmen und überlegen: „Was bot er Dir, und was wird er Dir künftig bieten?“ Siehst Du, genau das haben wir uns auch gefragt, und wir haben den ganzen Herbst und Winter über geplant und vorbereitet, damit Dir Liebenzell 1952 noch besser gefallen möge als bei Deinen früheren Besuchen.

Was wir für 1952 an laufenden Erneuerungen und Verbesserungen an Gebäuden und Einrichtungen geschaffen haben, was früher Selbstverständlichkeiten gewesen wären für einen Badeort, der etwas auf sich hält, mit deren Aufzählung wir Dich nicht gelangweilt hätten, — heute sind es erwähnenswerte Leistungen. Da ist zunächst der Promenadenweg am Nagoldufer. Hier wirst Du staunen, wie schön dort und im Kurpark alles ist. Da sind die Gehsteige auf der Nagoldbrücke und in der Wilhelmstraße. Jetzt bleibst Du nicht mehr mit dem Absatz in den Löchern hängen, denn hier gibt es seit kurzem keine Löcher mehr. Unser Kursaal, das gute, alte Stück, tat Dir zu Ehren etwas für seine innere Verschönerung. Hotels, Gasthäuser, Fremdenheime, Geschäfts- und Privathäuser haben sich außen und innen vorteilhaft gewandelt. Neuangebrachte Schaukästen im Zentrum des Städtchens wollen mit ihren Auslagen um Dein Interesse werben. Spazier- und Wanderwege sind neu beschildert. Auch unser „Arziehungspunkt Schwimmbad“ will Dich mit einigen Erneuerungen überraschen. Wir wissen ja: Aparte Bademoden am „Liebenzeller

Lido“ zu bewundern ist weit reizvoller für Dich als sie in Schaufenstern von ferne zu beschauen.

Mehr — noch manches andere ist von uns geschaffen worden — wollen wir Dir aber nicht verraten. Komm' selbst und überzeuge Dich — und komme bald! Du kennst doch den bekannten „Bädersatz“: Im Juli und August, da amüsiert man sich, im Mai und Juni und September aber erholt man sich.“ Das ist zwar etwas übertrieben gesprochen, aber Wahres ist doch daran: Kuren in der Frühlings- und in der Herbstsaison sind heilklimatisch besonders günstig. Diese Erkenntnis hat sich schon weit herumgesprochen. Unsere diesjährige Frühlingsaison läßt sich erfreulich gut an! Auch der Ausflugsverkehr läuft bereits auf hohen Touren. Und auch zu erster Arbeit kommt man bei uns zusammen: Mehr und mehr legen Wirtschaftsv Verbände und Körperschaften ihre Tagungen und Kongresse nach Bad Liebenzell.

Ueber Pfingsten ging es hier recht lebhaft zu und wir waren „total ausverkauft“. Auch an Tagesausflügeln zu Fuß, per Motorfahrzeug und per Bundesbahn war durchaus kein Mangel. Die Kurparkbeleuchtung am ersten Feiertag tat ihr übriges, die Besucher anzulocken.

Und nun geht es hinein in die Sommersaison, und wir warten auf weitere Entdeckerscharen. Auf solche, die unser Liebenzell erstmals besuchen, es also entdecken wollen, und auf andere, die es — wie Du — schon kennen und es doch immer wieder neu entdecken. Darum: Auf baldiges Wiedersehen und stets getreulich

Dein altes liebes Zell.

Unsere Kreisgemeinden berichten

Nagold. Auf dem Kleplatz wird am kommenden Sonntag die 1. Schwarzwalddressurabteilung für Deutsche Schäferhunde durchgeführt, mit der eine Schau für Hunde aller Rassen verbunden ist. Am Nachmittag finden Vorführungen von Schutzhunden durch die Dressurabteilung Nagold statt. Eine weitere Veranstaltung unter dem Kennwort „Die Dame und ihr Hund“ geht am Samstag um 20 Uhr in der „Traube“ voraus.

Nagold. Die Stadt bringt am Montag nächster Woche um 18 Uhr auf dem Rathaus rund 540 fm Fichten- und Tannenstammholz zur Versteigerung.

Altensteig. Der als Sieger in vielen Radrennen bekannte Radrennfahrer Karl Klaiber verunglückte am Pfingstsonntag auf der Heimfahrt von einer Radsportveranstaltung in Oeschelbronn. Am schienenartigen Bahnübergang bei Ebbhausen blieb er mit dem Vorderreifen in den Schienen hängen und stürzte so unglücklich, daß er einen schweren Schädelbruch davontrug, der seine sofortige Einlieferung ins Nagolder Kreis-Krankenhaus notwendig machte.

Altensteig. Die Jugendherberge verzeichnete über die Pfingstfeiertage einen Rekordbesuch. Sämtliche Räume einschließlich der Abstellkammern und der Privatwohnungen der Herbergsmutter waren voll belegt. Trotz Ausnutzung auch der letzten Unterbringungsmöglichkeit mußten zahlreiche Gäste abgewiesen werden.

Altensteig. In einer Betriebsfeier des Bahnhofs Altensteig wurde Bundesbahn-Obersekretär Max Gruner für 40jährige Tätigkeit im Dienste der Bahn durch Ueberreichung einer Urkunde und eines Geschenkes geehrt.

Haiterbach. Die älteste Einwohnerin, Frau Gutekunst, geb. Ruoss, durfte in diesen Tagen ihren 90. Geburtstag feiern. — In einen hiesigen Hühnergarten brach kürzlich am hellen Mittag ein Fuchs ein und machte, bis der Hühnerhalter mit einem Hund zur Stelle war, neun Hennen den Garaus.

Blick in andere Kreise

Pforzheim. Auf der Schanz wurde letzte Woche die neue Kreislandwirtschaftsschule eingeweiht, deren Erstellung Beträge von insgesamt 530 000 DM erforderte.

Der Sport am Sonntag

Bezirksklasse (Freundschaftsspiel)

Calw I — Herrenberg I
Calw II — Herrenberg II
Calw AH. — Herrenberg AH.

Mit Herrenberg stellt sich am kommenden Sonntag ein weiterer Gegner in Calw vor, der in spielerischer Hinsicht den Einheimischen gegenüber ein kleines Plus besitzen sollte. Doch müssen die Gäste sich vorsehen, da die Nagoldteller in den letzten Spielen einen wesentlichen Formanstieg zu verzeichnen haben und vor allem auch im Angriff an die früheren Leistungen herankommen. Es ist daher voraussichtlich mit einem interessanten Kräftequell zu rechnen, das für die Einheimischen ebenfalls Erfolgsaussichten offen läßt.

Aufstiegsspiel zur Bezirksklasse

Wildberg — Arnbach
(neutraler Platz Schömburg)

Im ersten Aufstiegsspiel haben die Wildberger gegen Arnbach einen schweren Stand.

Leser schreiben

Straßenerweiterung in Aitburg

Im Rahmen einer „Felderbereinigung“, die gleichzeitig auch „Baugelände“ erschließen soll, will man in Aitburg auch die Ortsstraße erweitern. Die Initiatoren gehen also sehr berechnend, zu berechnend vor. Man will die Sache billig machen. Ganz abgesehen davon, daß die „Schloßwiesen“ bereinigt gehören, muß man aber die Kirche im Dorf lassen und nicht bereits bestehendes Baugelände in eine Felderbereinigung hineinnehmen. Das ist dann doch nicht zu vertreten.

Das Schlimmste aber ist, daß man auf einer so kurvenreichen Straße, wie die von Calw nach Aitburg, plötzlich die Dorfstraße begradigen will. Das würde doch nur zur Beschleunigung des Verkehrs im Ort führen, die Gefahren also erhöhen. Die Kurven von Calw nach Aitburg können nicht alle bereinigt werden. Der Verkehr in Aitburg braucht daher auch nicht beschleunigt werden. Im Gegenteil.

Wenn man etwas „machen“ will, dann lege man den Verkehr oberhalb dem Wimberg gerade durch den Wald in Richtung Welten schwann und baue vom Ortseingang Welten schwann als erstem Bauabschnitt eine Verbindung zur Würzbacher Straße. Wie in Stammheim, Althengetst und anderen Orten baue man eine Umgehungsstraße. Altburgs Bürger können an einer Rennbahn durch den Ort keine Freude haben.

Sehr wenig demokratisch aber mutet es an, wenn ein Grundstücksbesitzer, ohne daß er es weiß, plötzlich Marksteine auf seinem Grundstück findet. Gewiß, die Allgemeinheit geht vor, wenn es Sinn hat, aber es sollte doch auch noch Anstandspflichten geben.

Wilhelm Braun

Seit fast zwei Jahren

Ob man von Bad Liebenzell nach Hirsau fährt oder umgekehrt, immer muß man die wohl bald 2 Jahre alte schlechte Straßendecke zwischen Erntmühl und Klein-Wildbad passieren. So begrüßenswert eine Korrektur gerade an dieser Stelle ist, so unangenehm wirkt es sich aus, wenn die Straßenverbesserung wohl angefangen aber nicht beendet wird. Jetzt in den Sommermonaten wäre es zwischen den beiden Kurorten bei dem sich stetig steigenden Verkehr angebracht, hier endlich eine Aenderung vorzunehmen. S.

Fußball-Pokalturnier in Haiterbach

Haiterbach. Der Turn- und Sportverein Haiterbach führt am kommenden Sonntag ein Fußball-Pokalturnier durch, an dem sich Mannschaften aus Spielberg, Walldorf, Nagold, Oberschwandorf, Untertalheim, Oberthalheim und Cresbach beteiligen.

Schömburg. Schachgroßmeister E. Bogoljubow führt am kommenden Sonntag, vormittags 9.30 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ ein Simultanpiel an 30 Brettern durch.

Schöne Sommerkleiderstoffe

Table with columns for fabric types and prices. Includes Zellwollmusseln, Kränsele, Piqué, elastarbiges Duplon, bedruckte Duplon, Lavabel.

Paul Räuchle, Calw, Marktplatz 18

Volkstheater Calw

Freitag bis Sonntag Hilde Körber, Harald Paulsen, René Deltgen, Heidemarie Hatheyer I, dem als künstlerisch wertvoll ausgezeichneten Film:

Das letzte Rezept

Der Film, der Deutschland in Cannes vertritt. Jugendfrei!

Altertümliche Möbel

kauft Körner Stuttgart-Stammheim Paulinenstraße 7.



Reisebüro Flitsch, Pforzheim

Schloßberg 10 Telefon 2433 Mit den modernen „Dreitierstadt“-Omnibussen.

Ferienfahrten 8 Tage

Beginn 16. Juni bis 6. September 1952

Table with columns for destinations (Bad Oy, Neuselwang, Hopferau b., Hopfen am Hopfensee) and prices (DM 81.50, 74.50, 61.50, 75.--).

Italien 22.—28. Juni, 22.—27. September, 6.—11. Oktober 1952

Landeck — Meran — Bozen — Gardasee — Padua — Venedig — Cortina — d' Ampezzo — Innsbruck.

Anmeldungen und Karten im Büro, Pforzheim, Schloßberg 10.

Guter Gewinn durch Textilwaren Versand-Katalog für Wiederverkäufer gratis Textil-Schiedsamt, Fürth Bay. W 246

Verkaufe eine 36 Wochen trächtige Kalbin G. Schill, Hof Haselstall.

Advertisement for Baumbusch soap, featuring a circular logo and the text 'Beim Besuch von Pforzheim unbedingt zu Baumbusch vom Leopoldplatz'.

Advertisement for 'Erlöst von Hühneraugen Hornhaut - Warzen' by Schmerz lass nach, featuring a cross logo and 'Neue Apotheke, Calw'.

Advertisement for a singing festival in Oberkollbach, including the text 'LIEDERKRANZ OBERKOLLBACH Einladung zum Sängertreffen in Oberkollbach am SONNTAG, 2 JUNI 1952'.

Der Reklamewert

einer Zeitung ist bedingt durch die Zahl ihrer Leser; wählen Sie deshalb zu Ihrer Reklame das Calwer Tagblatt.